

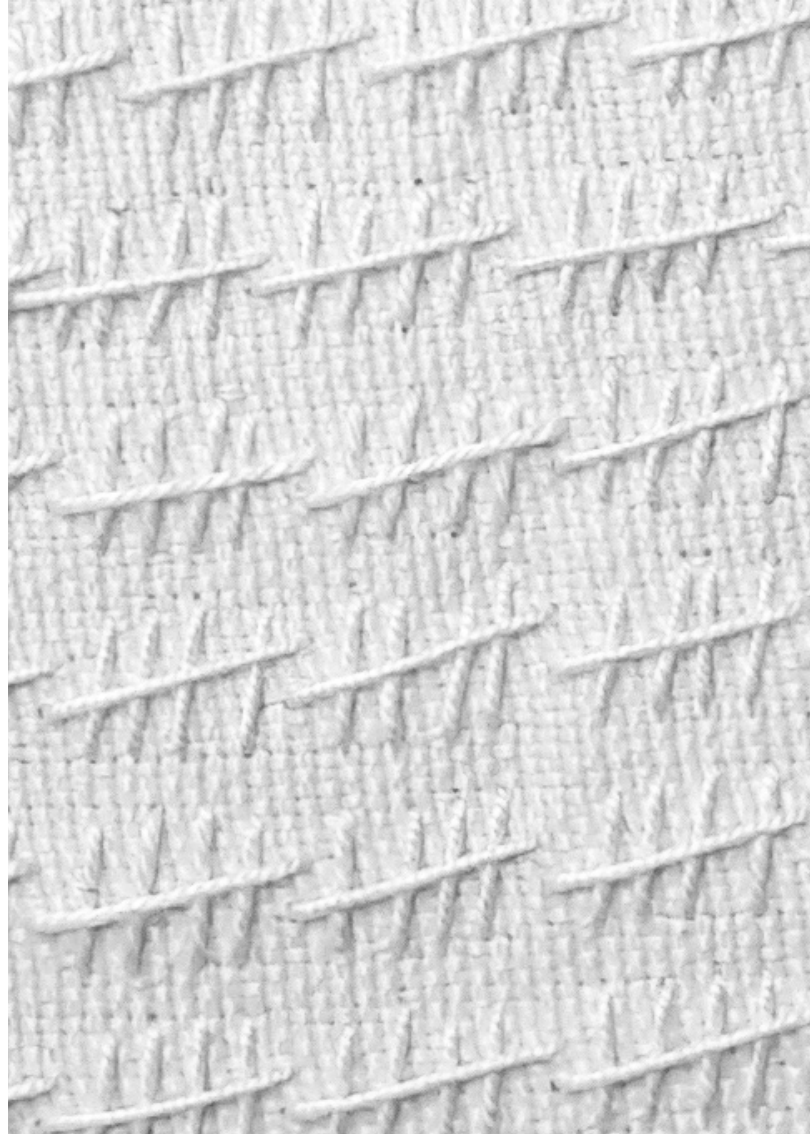
Kapelle Nordfriedhof  
Kannenhenkelweg 1  
01099 Dresden

gefördert durch  
das Amt für Kultur und  
Denkmalschutz



Dresden.  
Die Stadt

STAATLICHE  
KUNSTSAMMLUNGEN  
DRESDEN



KAREN**PACKEBUSCH**  
*machen*

Ausstellungseröffnung, 10.9.2023, 11 Uhr  
10.9. - 24.9.2023

Es spricht Gwendolin Kremer, Kuratorin und Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin des Kunstbesitz der Technischen Universität Dresden.

„Wir müssen uns Sisyphos als  
einen glücklichen Menschen vorstellen“  
Albert Camus, Der Mythos des Sisyphos,  
1942 in seinem Buch.

„Der Kampf gegen Gipfel vermag ein  
Menschenherz auszufüllen.“

Sisyphosarbeit: Das geflügelte Wort ist quasi naturwüchsig im alltäglichen  
Sprachgebrauch verankert. Die sich alltäglich wiederholende Mühsal des  
antiken Sisyphos steht geradewegs idealtypisch für schwere, fordernde Arbeit  
im Spätkapitalismus und dessen Glücksversprechen. Wer Sisyphos war oder  
was ihn zu diesem Schicksal verdammt, muss dabei gar nicht gewusst werden.  
Wofür er steht, ist klar: Die menschliche Sehnsucht nach einem Lebenssinn,  
dem sinnvollen Handeln im Hier und Jetzt, das verbunden ist mit der Hoff-  
nung auf einen metaphysischen Wert. Die Aussicht auf ein besseres Morgen  
verleiht dem tagtäglichen Abrackern, dem geschäftigen Warten, dem nervösen  
Zen die Absolution. Aber Sisyphos kommt nie ins Morgen, sondern ist immer  
wieder dazu verdammt, von vorn zu beginnen. Kurz bevor er das Ziel erreicht  
hat. Jeden Tag. Für immer.

Karen Packebusch setzt in ihren Arbeiten die existenziellen Themen wie die  
Suche nach einem Lebenssinn, einem vernünftigen Handeln oder dem Weg  
zum Glück ins Bild: Die Hoffnung aufs glücklichere Morgen bzw. dem zuwei-  
len absurd anmutenden Kampf darum im schweißtreibenden Heute oder dem  
ewigen Warten auf die baldige Erlösung setzen die inhaltlichen Schwerpunkte  
der Ausstellung *machen* von Karen Packebusch.

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag 14 - 18 Uhr